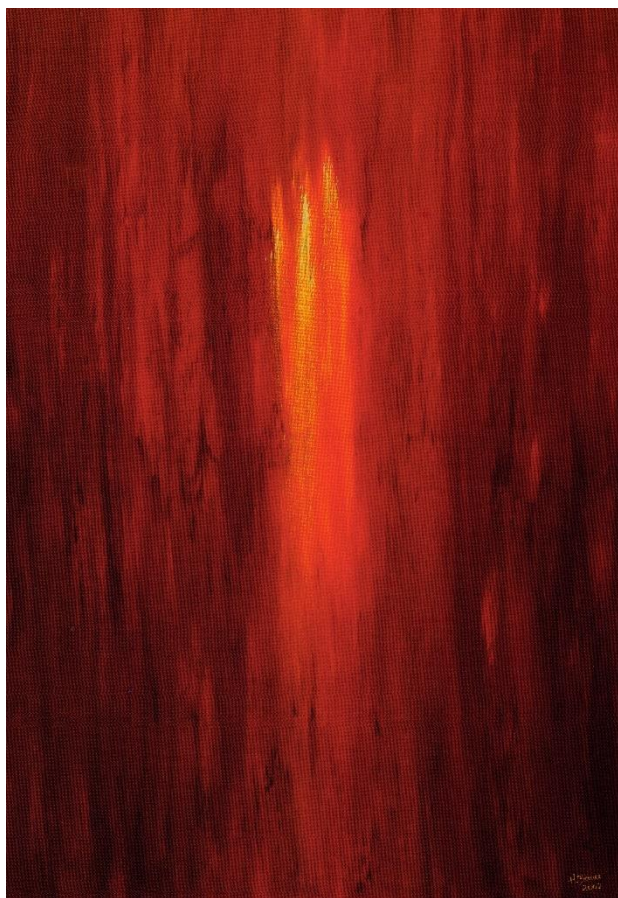




## Pfingsten – Heilige Geisteskraft



# Inhalt

|                              |    |
|------------------------------|----|
| Editorial                    | 3  |
| Gott erhört Gebet            | 4  |
| Ergebnis der Neuwahlen       | 5  |
| Bilderbogen MOVE             | 6  |
| Eindrücke von der Osternacht | 7  |
| Unser Beitrag ist gefragt    | 8  |
| Worte für dich               | 13 |
| Gebetsanliegen               | 15 |
| Angebote & Termine           | 17 |

# Impressum

**Herausgeber:** Charismatische Erneuerung in der Katholischen Kirche  
im Erzbistum Bamberg und FCEB e. V.

**Diözesansprecherin:**

Beate Dahinten, Sendelbach 11, 96184 Rentweinsdorf

Tel.: (0 15 15) 4 82 30 23, E-Mail: [beate.dahinten@t-online.de](mailto:beate.dahinten@t-online.de)

**Stellvertreter:**

Klaus Kühnel,

Ahornweg 40, 91058 Erlangen

Tel.: (0 91 31) 6 44 18,

E-Mail: [fam.kuehnel@t-online.de](mailto:fam.kuehnel@t-online.de)

Oswin Lösel,

Kapellenweg 1, 96148 Priegendorf

Tel.: (0 95 44) 95 04 41,

E-Mail: [oswin.loesel@t-online.de](mailto:oswin.loesel@t-online.de)

**Verein zur Förderung der CE Bamberg (FCEB e. V.)**

1. Vorsitzender: Josef Bugiel, Rothinestr. 32, 96472 Rödental

Tel.: (0 95 63) 72 99 26, E-Mail: [bugieljosef1@gmail.com](mailto:bugieljosef1@gmail.com)

Geschäftsführer: Oswin Lösel (s. o.)

**Spendenkonto:** IBAN: DE11 7509 0300 0009 0297 53  
LIGA Bank eG, BIC: GENODEF1M05

**Redaktion:** Beate Dahinten (s. o.); **Korrektorat:** Franz Josef Iffländer

**Titelbild:** © Sr. Heidrun Bauer SDS / Pfarrbriefservice

**Druck:** LeDo-Druck, Hirschaid; **Auflage:** 900 Stück

**Versand:** Albert Friedrich, Hauptstr. 23, 96146 Seußling,  
Tel.: (0 95 45) 54 17, E-Mail: [A-I.Friedrich@t-online.de](mailto:A-I.Friedrich@t-online.de)

**Hinweis zum Datenschutz:** Adress-, Geburts- und Unterstützungsdaten speichern und verwenden wir nur zum Zwecke der Mitgliederverwaltung. Bei Spendern, Rundbriefempfängern und Teilnehmern an unseren Veranstaltungen, die keine Mitglieder sind, werden die Daten ausschließlich für den Versand der Spendenbescheinigungen und des Rundbriefes bzw. für die Organisation der jeweiligen Veranstaltung gespeichert und verwendet. Jede(r) von euch hat grundsätzlich das Recht zu verlangen, dass seine/ihre persönlichen Daten gelöscht werden. Weitere Infos: [ce.erzbistum-bamberg.de](http://ce.erzbistum-bamberg.de) (Buttons Kontakt/Datenschutz)

Liebe Schwester, lieber Bruder,  
liebe Leserin, lieber Leser,

wie geht es dir, wenn all deine Erwartungen, Träume und Hoffnungen offensichtlich zerplatzen, sich stattdessen Chaos, Ausweglosigkeit und Angst breitmachen? Genau das erlebte Simon Petrus, ein Jünger von Jesus. Nach der Gefangennahme folgt er ihm von Weitem (Lk 22,15). In seiner Zerrissenheit, seinem Wirrwarr an Gefühlen, trifft er im Hof des Hohenpriesters eine folgenschwere Entscheidung: Aus Angst, ja Todesangst, verleugnet er Jesus gleich drei Mal. Gleich darauf bereut er es zutiefst.



Jesus stirbt am Kreuz und mit ihm die letzten Hoffnungsschimmer. Simon steht weit ab vom Kreuz. Die Angst scheint ihn nicht loszulassen und die Vorhersagen Jesu über seinen Tod und seine Auferstehung wie ein Nebel zu überdecken. Durch die Auferstehung Jesu kommt zwar wieder Hoffnung auf, aber immer noch sind die Jünger von Angst bestimmt: verschlossene Türen aus Furcht vor den Juden (Joh 20,19.26).

## Gewaltiger Auftrag

40 Tage lang ist Jesus noch bei ihnen. Ob er jetzt nicht vielleicht doch das Reich für Israel wiederherstellt (Apg 1,6)? Stattdessen ein Auftrag, ein gewaltiger Auftrag: Die Jünger Jesu sollen

- seine Zeugen sein, in Jerusalem, in Judäa und Samaria und bis an das Ende der Erde (Apg 1,8b);
- in seinem Namen Buße zur Vergebung der Sünden predigen und zwar allen Nationen, beginnend von Jerusalem aus (Lk 24,47);
- in die ganze Welt gehen und das Evangelium der ganzen Schöpfung predigen (Mk 16,15);
- alle Nationen zu Jüngern machen, sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes taufen und sie lehren, alles zu bewahren, was Jesus ihnen geboten hat (Mt 28,19–20a).

Und Simon? Drei Mal fragt Jesus ihn: Liebst du mich (Joh 21,15–17)? Mich ermutigt das. Offensichtlich kommt es Jesus nicht zuerst auf unseren festen Glauben an oder unseren gereiften Charakter. Selbst

wenn Angst, Versagen oder Enttäuschung da sind, nimmt sich Jesus Zeit für uns und stellt die alles entscheidende Frage: Liebst du mich? Es geht ihm um die Motivation tief drinnen in unserem Herzen.

Dann führt Jesus unseren Blick weg von uns selbst und unseren Vorstellungen hin zu dem großen Heilsplan Gottes und gibt uns Aufträge. Und er weiß, dass unsere menschlichen Begrenztheiten, unsere Gefühle, die Angst und Verzagtheit für diese Aufträge überwunden werden müssen. Deshalb verspricht er Simon, den anderen Jüngern und genauso uns als seinen Nachfolgern eine himmlische Kraft, die das alles überwinden kann (Apg 1,8).

## Angst als Hauptproblem

Bis zur Ausstattung mit dieser Kraft aus der Höhe jedoch, die wie wir wissen tatsächlich aus den ängstlichen Jüngern mutige Glaubenszeugen machen wird, verordnet Jesus ihnen eine Vorbereitungszeit. Sie sollen warten, d. h. in Treue dranbleiben, gemeinschaftlich beten und sich gegenseitig daran erinnern.

Ehrlich gesagt nehme ich als eines der Hauptprobleme unserer heutigen Kirche Angst wahr. Angst vor der Welt. Angst, auch das noch zu verlieren, was wir meinen, halten zu können. Wir haben vergessen, dass es der Heilige Geist ist, der die Kirche leitet und ans Ziel bringt. Es wird nur dann eine Veränderung als Kirche geben, wenn

- wir wieder neu Jesus begegnen,
- die Motivation unseres Herzens IHM gegenüber passt („Liebst du mich?“),
- wir uns unseres Auftrags bewusst werden und
- eine neue Ausgießung des Heiligen Geistes ersehnen.

Möge Gott uns gnädig sein.

*Euer Oswin*

## Gott erhört Gebet

Der Ausgangspunkt für dieses Zeugnis liegt schon mehrere Jahre zurück. Aber das Wirken Gottes hält ebenso an wie die Dankbarkeit für seine Treue.

Mein Sohn, Jahrgang 1987, leidet an einer Lernbehinderung und an Epilepsie. Er hat keinen Schulabschluss und fand über zwei Jahre hinweg nur Praktikumsstellen. Meine Frau und ich machten uns große Sorgen um seine Zukunft.

Anfang Juli 2006 war ich mit Klaus Kühnel beim Diözesanrat der CE Bamberg im Pfarrzentrum St. Augustin in Coburg mit Hans Gnann (†2023) als Referent. Er sprach über die Dringlichkeit des Reiches Gottes, über Gehorsam, Glaubenskraft und Mut.

Nach dem Vortrag mit vielen ermutigenden Impulsen konnte man für sich beten lassen. Ich nutzte diese Gelegenheit und wir beteten um eine dauerhafte Arbeitsstelle für meinen Sohn. Gott erhörte dieses Gebet in wunderbarer Weise: Bald danach schickte das Arbeitsamt meinen Sohn zur Agentur „Access“, die Menschen mit Behinderung in den ersten Arbeitsmarkt vermittelte. Und zu unserer großen Freude fand er dann tatsächlich eine Anstellung in einer Firma, die Büromittel herstellt.

Dort ist er heute noch beschäftigt – also seit mittlerweile 18 Jahren – und sehr anerkannt! Das zeigt sich unter anderem darin, dass er vor zwei Jahren in den Betriebsrat gewählt wurde und seinen Meister vertritt, wenn der mal nicht da ist. Gott sei Dank!

*Mit Rücksicht auf die betreffende Person veröffentlichen wir das Zeugnis anonym.*

## Ergebnis der Neuwahlen

Die Wahlen bei der Jahreshauptversammlung am 9. März in Lichteneiche brachten einige Veränderungen im Diözesanrat und im Vorstand unseres Fördervereins (FCEB e. V.).

Neue Diözesansprecherin ist Beate Dahinten, ihre Stellvertreter sind Klaus Kühnel und Oswin Lösel. Als Regionalsprecher wurden Josef Bugiel (Nordwest/Coburg), Albert Friedrich (Mitte/Bamberg) und Michael Pickel (Nord/Hof-Bayreuth) bestätigt, neu in diesem Amt sind Doris Schedel (Nord/Kronach) und Judith Kühnel (Süd/Nürnberg-Fürth-Erlangen). Zudem ist Albert Beauftragter für den Rundbriefversand und den Schriftenstand, Michael für den Segnungsdienst.

Als gewählte Mitglieder gehören künftig Klaus Müller (Verantwortlicher „Kommt-und-seht-Gottesdienst“) und Mikhael Mitri (Verbindungsmann „Streets of Gostenhof“) dem Beirat an.

Den Vorstand des FCEB e. V. bilden Josef Bugiel als 1. Vorsitzender, Michael Pickel als sein Stellvertreter und wie bisher Klaus Kühnel als Kassenwart.

den meine Seele lebt  
t auf meine Sehnsucht



## Bilderbogen MOVE



Foto: Sin Brunner



# Eindrücke von der Osternacht





Foto: Yuliya Strizhkina-Cartier / Unsplash

## Unser Beitrag ist gefragt

Der Heilige Geist bereitet die Wiederkunft Jesu vor – und wir können sie beschleunigen. Darum geht es in dieser dreiteiligen Betrachtung.<sup>1</sup>

### Teil 1

#### Einführung

Die Wiederkunft Christi wird vor allem in den Volkskirchen, aber nicht nur dort, mehr oder weniger verdrängt und in der Verkündigung nur sehr oberflächlich behandelt. Mit Blick auf die letzten 2000 Jahre, in denen Jesus nicht wiedergekommen ist, verlieren viele den Glauben an seine Wiederkunft.

Viele Namenschristen fürchten den Tag der Wiederkunft Jesu. Er erscheint ihnen wie Joel sagt, als der große und schreckliche Tag (s. Joel 3,4). Wer aber wirklich zur Braut Christi gehört, ruft Jesus in Einheit mit dem Heiligen Geist zu: „Komm!“ (s. Offb 22,17) und Jesus versichert „Ja, ich komme bald.“ (Offb 22,20)

Was stimmt nun: Kommt Jesus erst in einer weit entfernten Zukunft, mit der sich zu beschäftigen wenig praktischen Nutzen hat, oder kommt er bald, wie er selbst sagt? Petrus gibt in der Bibel in 2 Petr 3,8–13 eine klare Antwort:

„Das eine aber, liebe Brüder, dürft ihr nicht übersehen: dass beim Herrn ein Tag wie tausend Jahre und tausend Jahre wie

---

<sup>1</sup> Alle verwendeten Bibelverse wurden der Einheitsübersetzung von 2016 entnommen.



ein Tag sind. Der Herr zögert nicht mit der Erfüllung der Verheißung, wie einige meinen, die von Verzögerung reden; er ist nur geduldig mit euch, weil er nicht will, dass jemand zugrunde geht, sondern dass alle sich bekehren. Der Tag des Herrn wird aber kommen wie ein Dieb. Dann wird der Himmel prasselnd vergehen, die Elemente werden verbrannt und aufgelöst, die Erde und alles, was auf ihr ist, werden (nicht mehr) gefunden. Wenn sich das alles in dieser Weise auflöst: wie heilig und fromm müsst ihr dann leben, den Tag Gottes erwarten und seine Ankunft beschleunigen! An jenem Tag wird sich der Himmel im Feuer auflösen und die Elemente werden im Brand zerschmelzen. Dann erwarten wir, seiner Verheißung gemäß, einen neuen Himmel und eine neue Erde, in denen die Gerechtigkeit wohnt. Weil ihr das erwartet, liebe Brüder, bemüht euch darum, von ihm ohne Makel und Fehler und in Frieden angetroffen zu werden.“

Wir Christen dürfen die Wiederkunft Jesu nicht aus den Augen verlieren! Denn es ist offenbar so, dass Jesus es sogar eilig hat wiederzukommen. Daher sollen wir seine Wiederkunft beschleunigen, wie Petrus schreibt. Also ist in Gottes Plan nicht alles vorherbestimmt oder determiniert! Nein, da können wir etwas beschleunigen – somit leider aber auch verzögern!

Inwiefern können wir die Wiederkunft Jesus beschleunigen? Es ist so, dass vor seiner Wiederkunft einiges zu erledigen ist! Und darum kümmert sich der Heilige Geist, denn er bereitet die Wiederkunft Jesu vor. Er hat einen wunderbaren Plan, in dem wir Kinder Gottes eine sehr wichtige Rolle spielen. Es kommt daher auf uns an, wie schnell Jesus wiederkommen kann. Was muss vor der Wiederkunft Jesu geschehen?

## **1. Das Evangelium von Jesus Christus muss allen Völkern verkündet werden**

Mt 24,14: „Aber dieses Evangelium vom Reich wird auf der ganzen Welt verkündet werden, damit alle Völker es hören; dann erst kommt das Ende“ (vgl. auch Mt 28,18–20). Die Frohe Botschaft wird heute insb. in islamischen Ländern verbreitet, auch dank des Internets und anderer moderner Medien. Aber es gibt immer noch weitgehend unerreichte Volksgruppen und Sprachen, in die die Bibel nicht übersetzt ist.

Und bei uns? In Matthäus 9,37–39 sagt Jesus: „Die Ernte ist groß, aber es gibt nur wenig Arbeiter. Bittet also den Herrn der Ernte, Arbeiter für seine Ernte auszusenden!“ Mit der Ernte meint Jesus die Ret-

tung von Menschenseelen, mit dem „Herrn der Ernte“ offenbar nicht sich selbst, sondern den Heiligen Geist. Und die Ernte ist groß, auch wenn wir heute den Eindruck haben, die Menschen wollen gar nichts vom Evangelium wissen, weil sie scharenweise die Kirche verlassen. Aber Jesus sagt in Joh 4,35: „Siehe, ich sage euch: Erhebt eure Augen und seht, dass die Felder schon weiß sind zur Ernte!“ Und er spricht diese Wahrheit auch für unsere Zeit. Die Menschen mögen enttäuscht von der Kirche sein, aber das Loch in ihren Herzen schreit nach wie vor nach Gott (vgl. Augustinus von Hippo: „Unruhig ist unser Herz, bis es ruht, o Gott, in dir!“).

Die größte Enttäuschung der Kirche, an der die modernen Menschen leiden, ist nicht der unsägliche Kindesmissbrauch durch Pfarrer, Ordensleute, Religionslehrer, Erzieher und anderes Kirchenpersonal, sondern dass sie mindestens über zwei Generationen nicht das volle Evangelium gepredigt bekommen haben und stattdessen Zweifel an der Autorität der Bibel und Irrtümer durch die sog. Entmystifizierung der Bibel in ihr Herz gesät wurden. Auch der Friede Christi, der insb. die Heilsgewissheit einschließt, wurde dem Volk Gottes vorenthalten, indem man es lehrte, dass niemand Heilsgewissheit erlangen könne. Die Bibel lehrt dagegen in Joh 5,24: „Amen, amen, ich sage euch: Wer mein Wort hört und dem glaubt, der mich gesandt hat, hat das ewige Leben; er kommt nicht ins Gericht, sondern ist aus dem Tod ins Leben hinübergegangen.“

Stattdessen wurde und wird immer noch Werkgerechtigkeit gepredigt, d. h. man soll seine Würdigkeit für das ewige Leben durch gute Werke unter Beweis stellen, heutzutage besonders bzgl. Klimaschutz und sozialem Engagement. Die weitverbreiteten Folgen dieser irreführenden Verkündigung sind Angst und Verunsicherung, Enttäuschung und Resignation, weniger Gottesdienstbesucher und allg. weniger kirchliches Engagement; viele lassen ihre Kinder nicht mehr taufen oder treten ganz aus der Kirche aus und viele suchen ihr Heil bei anderen Religionen oder im atheistischen Humanismus!



Foto: Jacob Bentzinger / Unsplash

Natürlich gab und gibt es rühmliche Ausnahmen von aufrichtigen Verkündigern, doch die konnten und können z. B. unser deutsches Volk mit 80 Millionen Bürgern nicht satt machen! Der Hunger nach Gott ist aber da. Das erfahre ich im Gespräch mit Menschen andauernd. Der Amtskirche misstrauen sie, aber sie wollen von mir wissen, wieso ich meine Hoffnung auf Jesus setze, sie wollen meine Antwort auf die große Lebensfrage hören.

„Der  
Hunger  
nach Gott  
ist da.“

Und ich bin überzeugt, dass jeder wiedergeborene Christ vom Heiligen Geist für das Einbringen der Ernte gebraucht wird: „Wenn aber der Beistand kommt, den ich euch vom Vater aussenden werde, der Geist der Wahrheit, der vom Vater ausgeht, dann wird er Zeugnis für mich ablegen. Und auch ihr legt Zeugnis ab, weil ihr von Anfang an bei mir seid.“ (Joh 15,26–27)

## 2. Es muss zu Christenverfolgungen kommen

Jesus hat gemäß Joh 15,20 gesagt: „Denkt an das Wort, das ich euch gesagt habe: Der Sklave ist nicht größer als sein Herr. Wenn sie mich verfolgt haben, werden sie auch euch verfolgen.“

### Verfolgung nimmt zu

Verfolgung hat viele Gesichter: Sie kann sich in sozialer Diskriminierung äußern, d. h. Ausgrenzung aus verschiedenen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens. Christen werden z. B. zu Feiern und Veranstaltungen nicht eingeladen oder man zeigt ihnen auf indirekte Weise, dass sie unerwünscht sind. Oder im beruflichen oder politischen Bereich können Christen bei Beförderungen übersehen werden. Es kann dazu kommen, dass christliche Traditionen bekämpft werden, wie z. B. der arbeitsfreie Sonntag oder das Tanzverbot an den stillen Feiertagen. Massivere Verfolgung äußert sich z. B. in Beschränkungen der öffentlichen Ausübung des Glaubens in Bekenntnis, Mission oder Gottesdiensten. Schließlich gibt es die Bedrohung von Leib und Leben durch Terroristen oder gar einen christenfeindlichen Staat.

Verfolgung von Christen ist immer eine Auflehnung gegen Gott, kann aber durch die Vernachlässigung der Gebote Gottes begünstigt werden. Wenn die Christen eines Landes die Gebote Gottes nicht mehr ernst nehmen, wie sollen da der Staat die Christen ernst nehmen? In der Umgebung eines lauen Christentums breiten sich andere Ideologien und Religionen besonders leicht aus. Christen leben also immer irgendwie unter Verfolgung. Gott sei Dank ist das Maß der Verfolgung in unserem Land (noch) vergleichsweise gering, aber es steigt mit der zunehmenden Gottlosigkeit der Mehrheitsgesellschaft deutlich wahrnehmbar an.

Weltweit nimmt die Christenverfolgung jedoch dramatisch zu. „Die Zahl der Märtyrer in der 2000-jährigen Geschichte des Christentums wird auf 70 Millionen geschätzt, wobei allein 45,5 Millionen im 20. Jahrhundert für ihren Glauben gestorben sind.“<sup>2</sup> D. h. im vergangenen Jahrhundert starben mehr Menschen wegen ihres Glaubens an Jesus als in allen Jahrhunderten davor zusammen! „Ein vom britischen Außenminister Jeremy Hunt in Auftrag gegebener Bericht über die Verfolgung von Christen kam im Mai 2019 zum Ergebnis, dass die Christenverfolgung in manchen Weltgegenden genozidartige Ausmaße angenommen hat und Christen die weltweit am meisten verfolgte Religionsgruppe sind.“<sup>3</sup>

## Stärkung durch den Heiligen Geist

Damit wir zu allen Zeiten bestehen können, stärkt uns der Heilige Geist auf mannigfaltige Weise: Er lehrt, rüstet aus, heiligt, tröstet, versiegelt, gibt Kraft, und leitet die Kinder Gottes. Gerade durch die Bibel lehrt und erinnert der Heilige Geist uns immer wieder an fundamentale Wahrheiten. Voraussetzung dafür, den Heiligen Geist zu empfangen, ist die Wiedergeburt im Sinne von Joh 1,12–13 und Joh 3,3. Es geht darum, Jesus und sein Erlösungswerk für sich persönlich anzunehmen, und ihm das eigene Leben anzuvertrauen.

Eine der ersten Wirkungen des Heiligen Geistes für einen „von oben geborenen Menschen“ beschreibt Paulus in Röm 8,15–16: „Denn ihr habt nicht einen Geist der Knechtschaft empfangen, sodass ihr immer noch Furcht haben müsstet, sondern ihr habt den Geist der Kindschaft empfangen, in dem wir rufen: Abba, Vater! Der Geist selber bezeugt unserem Geist, dass wir Kinder Gottes sind.“ Dieses Zeugnis des Heiligen Geistes in uns ist kein diffuses Gefühl, sondern die klare Wahrnehmung des Friedens Gottes, den der Heilige Geist in unsere Herzen bringt und mit



Foto: David Bumgardn / Unsplash

<sup>2</sup> Quelle: Newsletter von *jesus.ch*, siehe unter [https://www.jesus.ch/news/international/105165-70\\_millionen\\_christliche\\_maertyrer\\_in\\_der\\_geschichte\\_65\\_prozent\\_davon\\_im\\_20\\_jahrhundert.html](https://www.jesus.ch/news/international/105165-70_millionen_christliche_maertyrer_in_der_geschichte_65_prozent_davon_im_20_jahrhundert.html)

<sup>3</sup> Quelle: Wikipedia, siehe unter <https://de.wikipedia.org/wiki/Christenverfolgung#:~:text=Ein%20vom%20britischen%20Außenminister%20Jeremy,am%20meisten%20verfolgte%20Religionsgruppe%20sind> im Absatz „Gegenwart“

dem wir in der Gewissheit und Vertrautheit der Gotteskindschaft Gott als unseren Papa nicht nur ansprechen, sondern mit ihm reden können (vgl. auch Gal 4,6). Dieser Friede übersteigt menschliches Verstehen: „Sorgt euch um nichts, sondern bringt in jeder Lage betend und flehend eure Bitten mit Dank vor Gott! Und der Friede Gottes, der alles Verstehen übersteigt, wird eure Herzen und eure Gedanken in Christus Jesus bewahren.“ (Phil 4,6–7)

Essenziell für den Frieden, den Gott seinen Kindern gibt, ist vor allem die Heilsgewissheit, also die innere Gewissheit, dass wir Kinder Gottes das Jüngste Gericht und die Verdammnis nicht fürchten müssen. Daher spricht Jesus sehr klare Worte zu diesem Thema, u. a. in Joh 5,24 (s. o.) und 1 Joh 5,12–13: „Wer den Sohn hat, hat das Leben; wer den Sohn Gottes nicht hat, hat das Leben nicht. Dies habe ich euch geschrieben, damit ihr wisst, dass ihr ewiges Leben habt, die ihr an den Namen des Sohnes Gottes glaubt.“

*Klaus Kühnel*

Teil 2 erscheint im nächsten Rundbrief.



Foto: Jeremiah Lawrence / Unsplash

## Worte für dich

**„Werdet klein wie die Kinder ...“ (vgl. Mk 10,15)**

**„Streckt eure Hände aus zu mir, hebt eure Hände auf zu mir, ich will sie füllen.“**

**„Gott hört niemals auf, der Vater seiner Kinder zu sein.“**

*Antonius von Padua (Quelle: Evangeliums.net)*



Ich erkläre meinen Beitritt zum

VEREIN ZUR FÖRDERUNG DER  
CHARISMATISCHEN ERNEUERUNG  
IN DER ERZDIOEZE BAMBERG E. V.



Ich will – bis auf Widerruf – die Anliegen des Vereins unterstützen durch (Zutreffendes ankreuzen bzw. ausfüllen):

- ☐ Gebet
- ☐ aktive Mitarbeit
- ☐ finanzielle Beiträge von \*)

|                        |   |                      |      |
|------------------------|---|----------------------|------|
| <b>monatlich</b>       | € | <input type="text"/> | oder |
| <b>vierteljährlich</b> | € | <input type="text"/> | oder |
| <b>jährlich</b>        | € | <input type="text"/> |      |

Um aufgenommen zu werden ist zumindest einer der drei Bereiche anzukreuzen.

Name, Vorname:

Straße:

(PLZ) Wohnort:

Geb.-Datum:    Tel.:

E-Mail (falls vorhanden):

Ort, Datum:

Unterschrift:

Bei Minderjährigen auch Unterschrift der Eltern bzw. des gesetzlichen Vormundes

**Bitte senden an FCEB e. V., Kapellenweg 1, 96148 Baunach**

\*) Konto: FCEB e. V. LIGA-Bank eG, BIC: GENODEF1M05  
IBAN: DE11 7509 0300 0009 0297 53



Foto: Alex Woods / Unsplash

## Gebetsanliegen

„Er hat ein Gedächtnis an seine Wunder gestiftet, der Herr ist gnädig und barmherzig.“ *Ps 111,4*

An Ostern durften wir uns in besonderer Weise an das Vermächtnis Jesu und sein Liebesopfer erinnern – und seine Auferstehung feiern, in der gut besuchten **SNC-Osternacht** zum Beispiel, mit einem Poetry-Slam von Laura Krämer, einer Predigt von Pfarrer Hans Körner, einem bewegenden Zeugnis und der Band „Luminous Worship“ aus Ludwigstadt.

Das ist ebenso Grund zum Danken wie die Vorfreude auf Pfingsten, auf das charismatische Fest schlechthin. Umso mehr bitten wir um Segen für unsere **Pfingstfeier**, besonders für P. Aajo Therully, der dankenswerterweise als Zelebrant zugesagt hat. Möge der Heilige Geist bei unserem Fest zu Seinen Ehren erfahrbar gegenwärtig sein, uns neu erfüllen und beschenken.

Wir danken für Gottes Gegenwart bei der **Freizeit MOVE** über Fasching in Altenstein mit 70 jungen Erwachsenen und Impulsen zum Thema „Go deeper“ von Pastor Finn Lucas van der Welde (Oase Kirche Garmisch-Partenkirchen). Bitten wir Gott, dass Er Teilnehmer und Mitarbeiter auch im Alltag im Glauben wachsen lässt, ebenso das Team und die Besucher der SNC.

Danken dürfen wir auch für die **Jahreshauptversammlung** unseres FCEB e. V. und die **Wahlen**. Aller Ungewissheit im Vorfeld zum Trotz kamen wieder ein Vorstand und ein Diözesanteam zustande. Bitten wir Gott um ein gutes Miteinander, um Weisheit und um Seinen

Beistand für die Aufgaben und Herausforderungen in dieser neuen Wahlperiode, vor allem angesichts der Überalterung unserer CE Bamberg.

Gerade deshalb gebührt Gott unser Dank für hoffnungsvolle Signale aus unserem Erzbistum, allen voran für unseren **neuen Erzbischof Herwig Gössl**, dem neben dem Gebet die Jugendlichen und Kinder besonders am Herzen liegen. Bitten wir um Gottes Segen für seinen Dienst und um Offenheit gegenüber uns als Charismatischer Erneuerung.

Nach wie vor dankbar sind wir für das Geschenk unseres „**Kommt-und-seht**“-**Gottesdienstes** als einer regelmäßigen Möglichkeit, Gott und einander zu begegnen. Wir danken Ihm für die Priester, die mit uns feiern, und dass wir immer wieder Gäste von außerhalb unserer CE Bamberg begrüßen dürfen. Dennoch ist offensichtlich, dass unserem „KUS“ die eine oder andere Veränderung guttun würde. Erste Ideen gibt es bereits. Möge Gott das Vorbereitungsteam mit weiteren guten Gedanken segnen und die Umsetzung begleiten.

Papst Franziskus hat durch seine Initiative zur **Einheit in der internationalen CE** (CHARIS) unsere Bewegung – etwas salopp ausgedrückt – zur Chefsache gemacht. Wenn das kein Grund zum Danken ist! Beten wir um das Wirken des Heiligen Geistes bei der Umstrukturierung weltweit, auf nationaler und auf regionaler Ebene.

In Christus verbunden

*Beate Dahinten*

„Gebet ist nicht alles, aber ohne Gebet ist alles nichts.“ *Johannes Hartl*

## Gebetsnetzwerk der CE Bamberg

Wer mitbeten möchte oder ein Anliegen hat, kann sich per Mail an Dorothea Alex wenden: [gebet@famalex.de](mailto:gebet@famalex.de)



## Bürokrast gesucht

Wir suchen nach wie vor eine Teilzeitkraft für die Büroarbeit der Charismatischen Erneuerung Bamberg. Nähere Infos bei Oswin Lösel, Tel.: (0 95 44) 95 04 41.

# Angebote & Termine

## Gottesdienste der CE Bamberg

(EF = mit Eucharistiefeier)

**Kronach**, Stadtpfarrkirche (EF),

2. Dienstag im Monat, 18 Uhr;

Kontakt: Doris Schedel, Tel.: (0 9 268) 99 14 74

**Kronach**, Spitalkirche, Anbetung mit Lobpreis,

1., 3., 4. u. ggf. 5. Freitag im Monat, 18 Uhr;

Kontakt: D. Schedel (s. o.)

**Lichteneiche**, Hl.-Geist-Kirche (EF), „Kommt-und-

seht“-Gottesdienst, 1x monatl. samstags, 19 Uhr;

Termine: 8.6., 14.9., 12.10., 9.11., 14.12.;

Kontakt: K. Müller, Tel.: (0 91 31) 77 10 05



Foto: Pfarrei Heilig Geist

## Bibel-, Gebets- und Hauskreise der CE

**Ebern**, Hauskreis, dienstags, 20 Uhr; Heinz Guba, Tel.: (0 95 31) 12 25

**Hallerndorf**, Hauskreis,

montags; Christian und Diana Seitz, Tel.: (0 95 45) 5 03 70

**Kronach**, Gebet für die Region,

jeden 1. Montag, 19 Uhr; Kontakt: A. Porzelt, Tel.: (09261) 3 08 18 96

**Mitwitz**, Bibelgesprächskreis,

14-tg., donnerstags, 19.30 Uhr; Fam. Haas, Tel.: (0 92 66) 99 26 83

**Nürnberg**, Hauskreis; Fam. Mitri, Tel.: (01 79) 9 49 66 73

**Nurn**, Gebetskreis,

montags, 20 Uhr; Ingrid Burkert-Mazur, Tel.: (01 71) 2 85 23 99

**Nurn/Steinwiesen/Wallenfels**, Gebetskreis,

mittwochs, 9 Uhr; Margit Barnickel, Tel.: (0 92 62) 9 70 92

**Rentweinsdorf-Sendelbach**, Hauskreis,

montags, 9.30 Uhr; Fam. Neugebauer, Tel.: (0 95 31) 18 99

**Rödental**, Gebetskreis,

Termine n. Absprache; Josef Bugiel, Tel.: (01 57) 37 74 99 99

**Sachsendorf**, Bibelgesprächskreis,

14-tg., freitags, 19 Uhr; Fam. Pickel, Tel.: (0 92 74) 15 33

**Schlüsselau**, Bibelgesprächskreis,

jeden 1. Dienstag, 10 Uhr; Rosemarie Schneider, Tel.: (0 95 02) 87 88

**Seußling**, Hauskreise; Karin Hönninger, Tel.: (0 95 45) 59 24

**Seußling**, Hauskreis,

jeden 2. Montag, 19 Uhr; Albert Friedrich, Tel.: (0 95 45) 54 17

**Unterleinleiter**, Hauskreis,

14-tg., dienstags, 20 Uhr; Helmut Fenz, Tel.: (0 91 94) 82 57

## **Online-Gebet „Heile unser Land“,**

montags 17 Uhr; [bit.ly/HeileunserLand](https://bit.ly/HeileunserLand) (Teilnahme auch per Telefon möglich.) Kontakt: Dorothea Alex, E-Mail: [gebet@famalex.de](mailto:gebet@famalex.de)

## **Weitere Angebote und Gebetsinitiativen**

**Lichteneiche**, Heilig-Geist-Kirche: Lichtblick-Gottesdienst;

2. Sonntag im Monat, 18 Uhr; Kontakt: Pfarramt Gundelsheim, Tel.: (09 51) 4 27 91

**Nürnberg**, Kirche Maria am Hauch, Herriedener Straße 55: Segnungsgottesdienst: Gott „hautnah“ begegnen; Einzelsegen – Gebet um Heilung und Befreiung – mit Eucharistiefeier; 1x vierteljährlich sonntags, 18 Uhr; Termine: 23.6., 29.9. und 15.12. [pvnsws.de](https://pvnsws.de)

**Netzwerk von Firmenmitarbeitergebetkreisen:** [global-prayer.de](https://global-prayer.de)

**Healing Rooms Erlangen-Nürnberg:** Teams aus ganz normalen Christen beten für die körperliche und seelische Gesundung der Besucher. Termine nur nach tel. Voranmeldung: (0 91 33) 7 69 76 56.

[healingrooms-erlangen.de](https://healingrooms-erlangen.de)

[healingrooms.de](https://healingrooms.de)

## **Angebote für junge Leute**

### **Hauskreise**

Erlangen-Tennenlohe, Herringstr. 3 a;

samstags, 10.30–12.30 Uhr; K. Müller, Tel.: (0 91 31) 77 10 05

Herzogenaurach, Schützengraben 16 a;

montags, 19.30 Uhr; Michael Kühnel, Tel.: (0 91 32) 7 20 73 47

Hauskreis für junge Frauen,

online oder nach Absprache in Erlangen und Umgebung

mittwochs, 20.30 Uhr; Judith Kühnel, Tel.: (01 52) 52 06 23 02

### **Saturday Night Church (SNC)**

# offener Jugendgottesdienst in Forchheim

# 1x monatl. samstags, 19.30 Uhr

# Nächste Termine: 18.5. (Christuskirche), 15.6., 20.7., 21.9. (jeweils Kirche Verklärung Christi)



[snc-info.de](https://snc-info.de)

## **Angebote der CE Deutschland 2024**

29.05.–02.06. CE beim Katholikentag in Erfurt

29.07.–03.08. CE-Ferienwoche + Kids-CE-Camp in Volkenroda

03.08.–08.08. ALIVE24-Sommercamp in Bad Kissingen

04.10.–07.10. „Voll-dabei“-Wochenende in Kleinsassen

Infos & Anmeldung: [erneuerung.de](https://erneuerung.de)



## **Fest zu Ehren des Heiligen Geistes**

**Pfingstsonntag, 19.5.  
Kirche St. Leonhard,  
Kirchplatz 2,  
96149 Breitengüßbach**



Foto: Klaus Karl

**14.30 Uhr Kaffee-Empfang**

**16.00 Uhr Gottesdienst  
mit P. Aajo Therully MSFS**

**Extra Programm für Kinder!**



## **Praisenight auf dem Domplatz**

**Freitag, 12.7., 21 Uhr**

**Mit Tommy Bright  
(Zauberer & Evangelist)**

*[praisenight-bamberg.de](http://praisenight-bamberg.de)*



Foto: Pressestelle Erzbistum / Maike Wirth



Die CE macht Urlaub



# CE Ferien Woche

29.7. – 3.8.2024

Kloster Volkenroda  
Thüringen



Charismatische  
Erneuerung  
IN DER KATHOLISCHEN KIRCHE

Infos und Anmeldung: [erneuerung.de/events](https://erneuerung.de/events)